

Gönnen Sie Ihrem MP3-Player was

Erst mit diesen Accessoires haben Sie richtig Musik in den Ohren

VON DAVID BAUER (TEXT) UND BRUNO SCHLATTER (FOTO)

Seit Musik auf das MP3-Format geschrumpft ist und ganze Plattensammlungen in den Hosensack passen, hat die Musik richtig laufen gelernt. Wenn wir wollen, haben wir unsere Lieblingslieder jederzeit und überall dabei – im Tram, beim Joga im Sonnenuntergang oder beim gemütlichen Rumhängen in der Badi.

Mit der starken Verbreitung von MP3-Spielern hat sich auch eine riesige Fülle von Zubehör in den Ladenregalen etabliert. Wer regelmässig mit Musik unterwegs ist, sollte ins Auge fassen, seine Standardausrüstung von Player und billigen Ohrstöpseln etwas aufzubessern.

Die SonntagsZeitung zeigt Ihnen, wie Sie relativ günstig zu einem besseren Musikerlebnis kommen – sei es mit Top-Kopfhörern, ultrakompakten Lautsprechern, einem Sportarmband oder dem fehlenden Verbindungsstück zum Autoradio. Und natürlich gilt: Genauso wie Kleider Leute machen, hat auch Ihr Musik-Passepartout eine ansprechende Hülle verdient.



1 Mehrfachstecker

Mit je einem Stöpsel im Ohr gemeinsam Musik hören gehört zu den Standarderinnerungen an die Teenagerzeit. In fortgeschrittenem Alter greift man zu Utensilien wie dem Belkin Rockstar Splitter, an den man bis zu fünf Kopfhörerpaare oder Lautsprecher anschliessen kann. Für eine gerechte Verteilung der Musik in Stereo. Preis: 19 Franken. www.apple.ch

2 Ultrakompakt-Lautsprecher

Erstaunlich, wie kraftvoll dieses 83-Gramm-Leichtgewicht Musik machen kann. Wie eine Handorgel lässt sich die Kugel Namens

X-Mini II Capsule Speaker auseinanderziehen und damit jederzeit im Zug ein Unruheabteil einrichten. Preis: 34 Franken. Wer will, kann mehrere Teile miteinander verbinden. www.digitec.ch

3 Kopfhörer

Der bequemste Kopfhörer ist er nicht, auch nicht der eleganteste. Aber im Klang ist der Grado iGrado absolute Spitzenklasse. Im Preissegment unter 250 Franken ist er der beste auf dem Markt – und teurere Kopfhörer lohnen sich für den MP3-Spieler nicht. Der Grado holt das Maximum aus den komprimierten Musikdateien raus. Preis: 100 Franken. www.kopfoerer.ch

4 Sport-Armband

Wer sich selber nur mit Musik im Ohr zu sportlichen (Höchst-)Leistungen treiben mag, sollte seinen MP3-Player gut verstauen. Viele Hersteller bieten auf ihre Player abgestimmte Armbänder. Das gilt auch für dasjenige von Creative ZEN für 23 Franken. Aber auch ein iPod Nano passt gut hinein. Noch einfacher, aber teurer, ist es, einen ansteckbaren MP3-Spieler wie den iPod Shuffle zu kaufen (102 Franken). www.brack.ch

5 Schutzhülle

Wenn man seinen Player in einer Hülle verschwinden lässt, dann bitte mit Stil. Die Zürcher Firma

Freitag packt das Musikgadget wie gewohnt in individuell zugeschnittene Lastwagenplanen ein. Sehr schöne Einzelstücke im Retro-Design fertigt ein Londoner Designer aus Leder an. Die Hüllen sind abgestimmt auf die Masse der iPods. www.freitag.ch (40 bis 50 Franken); www.bit.ly/retrocass (35 Franken)

6 Anschluss an das Autoradio

Wohl dem, der ein modernes Autoradio hat, an dem er den MP3-Player direkt anschliessen kann. Bei älteren Radios muss man sich mit einem Adapter behelfen, entweder in Form einer Kassette oder eines Radio-Transmitters.

Die bessere Klangqualität bieten die Transmitter, etwa der Tune-cast 3 von Belkin (55 Franken). Für iPods bietet der iTrip von Griffin eine elegante Alternative (60 Franken). www.pcp.ch

7 Portable Lautsprecher

Für eine Instant-Stereoanlage in den Ferien oder beim Grillabend mit Freunden verkabelt man seinen MP3-Player am besten mit ansprechenden portablen Lautsprechern, wie sie auch für Laptops verfügbar sind. Zum Beispiel mit den 2x7,5 Watt starken Lautsprechern Altec Lansing Expressionist Classic für 100 Franken. www.digitec.ch

Microsoft ausgebremst

Bei der Manipulation eines Fotos erwisch

Microsoft hat sich in Polen einen schwer nachvollziehbaren Lapsus geleistet. Auf einer offiziellen Werbefoto seiner polnischen Website hat das Softwareunternehmen einen dunkelhäutigen Geschäftsmann mithilfe einer Bildbearbeitungssoftware entfernt und durch das Porträt eines weissen Geschäftsmannes ersetzt. Das Unternehmen vergass dabei allerdings ein wesentliches Detail. Die Hände des Mannes blieben schwarz. Dies berichtet die Technologie-Website Cnet.

Microsoft hat sich bereits für die Manipulation entschuldigt und das Bild entfernt. Weshalb das Unternehmen das Foto überhaupt verändert hat, das mochte die Softwarefirma bisher nicht kommentieren. (BSK)

Spotify auf Überholspur

Der Musikdienst macht mehr Geld als iTunes

Der Streaming-Dienst Spotify hat Grund zum Frohlocken. Der Direktor von Universal Schweden gab bekannt, dass Spotify den Labels mehr Einnahmen beschert als Apples iTunes-Store – zumindest in Schweden. Spotify liefert gestreamte Musik an jeden Computer auf der ganzen Welt, entweder kostenlos mit Werbeeinblendungen oder gegen Gebühr werbefrei. Das ist ein ganz anderes Geschäftsmodell, als es Marktführer Apple verfolgt, in dessen Store man für jedes Lied bezahlen muss, bevor man es auf den heimischen Computer laden kann. Interessant ist dabei, dass die Einnahmen von Spotify in erster Linie durch Werbung erwirtschaftet wurden. Geplant wird nun der angekündigte Eintritt von Spotify in den US-Markt beobachtet. (LUC)

Flinker Schneeleopard

Neues Betriebssystem von Apple überzeugt

Seit Freitag ist Apples neues Betriebssystem Snow Leopard verfügbar. Der Nachfolger von «Leopard» bringt ausserlich zwar wenige Veränderungen. Apple hat sein Betriebssystem dafür im Hintergrund gehörig aufgemotzt. Der Programmierer Adrian Kosmaczewski aus Lausanne arbeitet bereits seit knapp drei Monaten mit einer Vorabversion des Betriebssystems. Sein Urteil fällt eindeutig aus: «Ich bin sehr beeindruckt und empfehle dieses Upgrade jedem Mac-Nutzer.» Das Betriebssystem sei deutlich schneller als sein Vorgänger, komplexe Applikationen laufen stabiler. Snow Leopard kann direkt via iTunes heruntergeladen werden. Als Upgrade von «Leopard» kostet es 59 Franken, wer bisher «Tiger» nutzte, muss 219 Franken bezahlen. www.apple.com/swiss (LUC)